

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 176.

Sonntag den 29. Juli.

1860.

## Albuquerque in Neu-Mexiko.

(Schluß.)

Ueberall in den dortigen Regionen südlich vom 36. Grade nördlicher Breite, wohin besonders die Aufmerksamkeit des Governements der Vereinigten Staaten gerichtet ist, und wohin vielfach wohl ausgerüstete Expeditionen geschickt werden, stoßen die Reisenden auf Spuren der frühesten Colonisation durch Europäer, die indessen nur von kurzer Dauer gewesen sein kann, allmählig in Vergessenheit gerieth und deren Wiederentdeckung jetzt allgemeines Interesse erregt.

Fast unwillkürlich stellt man beim Anblick der untergegangenen Größe Vergleiche zwischen der Colonisation durch die Spanier einerseits und derjenigen der Holländer und Engländer andererseits auf. Bei ersteren gingen Missionaire mit dem Kreuze voraus, und ihnen folgte das Banner ihres Heimalandes, umgeben von trotzigem Kriegerern; die Eingeborenen wurden getauft, an geeigneten Stellen wurden Missionen gegründet und die Bevölkerung ward zur Arbeit und zur Erhaltung der neuen Herren, so wie deren Kirche, angehalten. Bis zu diesem Punkte gediehen dergleichen Unternehmungen; Jahrhunderte zogen vorüber, ohne daß ein Fortschritt oder eine Vermehrung der Gemeinden bemerklich gewesen wäre; im Gegentheil, manche Nachkommen der ersten Christen in den mehr abgesonderten Landstrichen von Neu-Mexiko führen ein elendes Dasein, als Spielball der benachbarten Stämme der Eingeborenen, deren Ohren den Lehren des Christenthumes verschlossen blieben.

Die Art und den Pflug in der Hand, die Büchse auf der Schulter, landeten die holländischen und angelsächsischen Anstiedler an der Küste des Atlantischen Oceans. Die Waldungen wurden gelichtet, der Boden aufgerissen und Saamen hineingestreut; der tausendfältige Ertrag, mit welchem der

dankbare Boden den Fleiß der Anstiedler segnete, setzte diese bald in den Stand, an der Stelle ihrer Betplätze unter dem Dache schattiger Bäume Kirchen zu gründen. Immer weiter schritt auf diese Weise die Civilisation auf dem einmal gebrochenen Pfade gegen Westen, voraus die Art und die Büchse, im Gefolge derselben Religion, Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft.

Der unerschöpfliche Reichtum der Natur, welcher die Colonisation im östlichen Theile des nord-amerikanischen Continents so sehr erleichterte und noch erleichtert, ist freilich nicht in so hohem Grade in Neu-Mexiko vorhanden; man stößt daselbst sogar auf fühlbare Mängel, doch bieten die fruchtbaren Thäler des Rio Grande und seiner Zuflüsse, so wie die Gold, Eisen und Kohlen enthaltenden Gebirge Mittel genug, um ganze Völker durch ihre Gaben nicht nur zu erhalten, sondern auch zu bereichern und auf die höchste Stufe der Kultur zu bringen. Dem Rio Grande kann nur der Vortheil der Bewässerung seines Thales abgewonnen werden, denn da seine Tiefe in gar keinem Verhältniß zu seiner Breite steht, so ist an eine Schiffbarmachung desselben wohl kaum jemals zu denken. Seine Breite in der Nähe von Santo Domingo bis hinauf nach Santa Fé, also in seinem oberen Laufe, wechselt zwischen 400 und 800 Fuß, wogegen die Tiefe durchschnittlich kaum 2 bis 3 Fuß erreicht, wenn auch hin und wieder sich tiefere Stellen finden. Daß näher dem Golf von Mexiko der Rio Grande nur wenig an Tiefe zunimmt, geht schon daraus hervor, daß von seiner Mündung bis zu seinen Quellen keine einzige Brücke die beiden Ufer dieses Flusses verbindet. Fast überall können Wagen durch das seichte Bette fahren, doch muß mit Umsicht eine sichere Stelle gewählt werden, um das Einsinken der Räder in den wilden Triebsand zu verhüten; denn das Herausziehen eines Wagens aus demselben gehört mit zu den schwierigsten Ar-

Beiten und kann häufig nur, nachdem derselbe auseinander genommen worden, stückweise geschehen. Das Wasser des Flusses ist trübe und sandig, aufgenommen während der Ueberschwemmungen, die durch das Schmelzen des Schnee's in den Rocky Mountains entstehen.

Diese Ueberschwemmungen stellen sich gewöhnlich, wenn auch nicht alljährlich, im Sommer ein. Bleiben sie aus, so wird das Bette des Rio Grande beinahe ganz trocken, indem der Vorrath, den die Quellen dem Strome liefern, durch Gräben und Canäle (acequias) von den Ansiedlern sowohl, wie von den Pueblo-Indianern zur Bewässerung auf die Felder geleitet wird. Die Vortheile, die eine künstliche Bewässerung gegenüber einer natürlichen, aber unregelmäßigen gewährt, gehen verloren, wenn das Steigen des Flusses im Sommer vergeblich auf sich warten läßt. Freilich ist im Februar und März hinlänglich Wasser vorhanden, um zur Saatzeit den Feldern die nöthige Frische und Fruchtbarkeit zu erhalten, doch nimmt dieser Vorrath schnell ab, wenn den Quellen durch die Schneemassen der Gebirge keine Beihülfe zu Theil wird; die kräftig emporgeschossenen Pflanzen und Stauden vertrocknen dann, noch ehe die Aehren und Saamenkolben ausgebildet sind, weil der dürre Boden ihnen keine Nahrung mehr zu geben vermag. Der Feldbauer sieht in diesen Fällen seine Hoffnung auf eine gesegnete Ernte größtentheils vernichtet, und obenein sind ihm vergebliche Mühe und Kosten durch das Aufräumen der Canäle erwachsen. Solch gänzlichcs Fehlschlagen der Ernten gehört aber zu den Seltenheiten, und in günstigen Jahren ist der Ertrag der Felder ein überaus reicher zu nennen. Es wird behauptet, daß von dem Thale des Rio Grande, welches in seiner Breite zwischen  $\frac{1}{4}$  und 4 Meilen schwankt, ein Achtel der Fläche wegen Wassermangels nicht bestellt werden kann, doch viele Tausende, ja Hunderttausende von Ansiedlern noch dazu gehören würden, um die sieben Achtel der so schwach bevölkerten Niederungen dieses Flusses vollständig zu kultiviren. Mais, Weizen und seit einigen Jahren auch Gerste, werden hauptsächlich dort gebaut, dagegen sind die Versuche, die Kartoffel einzuführen, sonderbarer Weise bisher mißlungen, weshalb man auch selten, und dann nur kleine Felder, mit der Frucht bestellt sieht, deren Heimath doch der amerikanischen Continent ist. Zwiebeln, Kürbisse, so wie Melonen gedeihen in Neu-Mexiko ausgezeichnet und erlangen eine unerhörte Größe; herrliches Obst wird in den Gärten gezogen und besonders

der Weinbau mit größerer Sorgfalt betrieben. Bei El Paso schon erblickt man große Weinberge, die von schwellenden Trauben frohen, von welchen der bekannte El Paso-Wein gekeltert wird. Die Spanier sollen diese Traube dort eingeführt haben; daß dieselbe so trefflich gedeiht, wie man sagt, steht indessen im Widerspruch mit den Erfahrungen neuerer Jahre, die gelehrt haben, daß besser als die eingeführte europäische, die veredelte amerikanische Rebe gedeiht. Auf sehr einfache Weise pflegen die Bewohner von Neu-Mexiko ihre Weingärten; die Reben werden nämlich nicht an Stangen oder Secken gezogen, sondern im Herbst dicht am Boden abgeschnitten, so daß im Frühjahr immer wieder neue Schößlinge aus der Wurzel schlagen müssen. Die vorsichtigeren Weinbauer bedecken ihre Reben während des Winters mit Stroh, um sie vor den gefährlichsten Nachfrösten zu sichern. Mit Frühlingsanfang werden die Weingärten unter Wasser gesetzt und so lange unter demselben gehalten, bis der Boden vollständig aufgeweicht ist, was dann in den meisten Fällen für die Dauer des Sommers hinreichend sein muß. Im Juli fangen die ersten Trauben an zu reifen, wogegen die letzten erst gegen das Ende des Octobers geschnitten werden. In großen Behältern stampfen Männer mit nackten Füßen die geernteten Beeren, pressen dieselben demnächst in Säcken von roher Ochsenhaut, und dieses so einfache Verfahren liefert den trefflichen El Paso-Wein, der einige Aehnlichkeit mit dem Madeira hat.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Getraute:

**Ulrichsparochie:** Den 22. Juli der Rutscher Weiche mit D. C. Gneist.

**Domkirche:** Den 22. Juli der Barbierherr Kohl mit Ch. P. Förster.

#### Geborene:

**Marienparochie:** Den 25. Juni eine unehel. L., Theresia Anna. — Den 28. dem Schneidermeister Löscher ein S., Ernst Hermann. —

Den 30. dem Handarbeiter Kränert eine F., Marie Friederike Hermine.

**Ulrichsparochie:** Den 28. Mai dem Victualienhändler Schnerr eine F., Henriette Selma. — Den 6. Juni dem Kaufmann Teuscher ein S., Johannes Wilhelm. — Den 29. dem Weichensteller Friedrich ein S., Gustav Moritz Otto Ernst. — Den 8. Juli dem Schmiedemeister Stöpke ein S., Julius August.

**Moritzsparochie:** Den 8. Februar dem Handarbeiter Kloppe ein S., Friedrich Carl May. — Den 17. Mai dem Schneidermeister Herzog eine F., Johanne Auguste Marie. — Den 22. Juni dem Schuhmachermeister Dümmler eine F., Christiane Magdalene Bertha. **Entbindungs-Institut:** Den 17. Juli eine unehel. F., Friederike Auguste Emma. — Den 20. eine unehel. F., Emma. — Eine unehel. F., Friederike.

**Domkirche:** Den 30. Mai dem Handarbeiter Salzer eine F., Louise Johanne Friederike. — Den 8. Juli dem Kleiderhändler Urban eine F., Bertha Anna.

**Militairgemeinde:** Den 16. Juni dem Unteroftizier in der 7. Comp. des 32. Infant.-Regim. Döling eine F., Christiane Louise Hedwig. — Den 18. dem Sergeanten von der 7. Comp. des 32. Infant.-Regim. Schlegel ein S., Hugo Carl Christian Otto.

**Neumarkt:** Den 20. Mai dem Schneider Riese eine F., Anna. — Den 29. dem Schuhmachermeister Lobenstein ein S., Gustav Adolph. — Den 26. Juni dem Halloren Köppchen ein S., Carl Friedrich Franz. — Den 27. dem Bäckermeister Thieme ein S., Johann Friedrich Carl Ernst. — Den 6. Juli dem Fabrikarbeiter Schmidt eine F., Christiane Pauline Hedwig.

**Glauch:** Den 19. April dem Handarbeiter Verbig ein S., Reinhold. — Den 24. Mai dem Dekonomie-Inspector Wagner eine F., Elisabeth. — Den 26. dem Maurer Kyritz ein S., Carl Gottlieb May.

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 21. Juli der Dekonom Winter, 74 J. Altersschwäche. — Des Schuhmachermeisters Friedrich S. Hermann August, 1 J. 4 M. Krämpfe. — Des Victualienhändlers Richter F., todtgeb. — Den 22. des Kaufmanns Kaufmann F. Hermine, 14 J. 3 M.

Knochenleiden. — Den 23. der Maurer Hertel, 28 J. Brustkrankheit. — Des Schuhmachermeisters Baalß S. Carl May, 2 M. 2 W. 1 F. Abzehrung. — Des Universitäts-Rastellans Richter unget. S., 2 W. 3 F. Krämpfe. — Den 24. des Handarbeiters Winter nachgel. Wittwe, 78 J. 11 M. Altersschwäche.

**Ulrichsparochie:** Den 16. Juli des Buchdruckers Böhme Zwillingstochter Clara, 2 J. 9 M. Wassersucht. — Den 18. des Kunstgärtners Mitreuter Wittwe, 69 J. Herzleiden. — Den 20. ein unehel. S., Richard, 1 J. Brustentzündung. — Den 22. des Kaufmanns Flemming F. Julie Emmy Bertha, 5 J. 8 M. 1 W. 4 F. Gehirnleiden. — Den 23. ein unehel. S., Franz, 1 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 25. des Schmiedemeisters Stöpke S. Julius August, 2 W. 2 F. Schwäche.

**Moritzsparochie:** Den 18. Juli der Schlossermeister Rentier Erfurth, 64 J. Brustleiden. — Den 19. des Pfannenschmidts Becker F. Anna, 1 M. 1 W. 2 F. Magenerweichung. — Den 21. des Handarbeiters Hoffmann Ehefrau, 32 J. Folgen der Entbindung. — Ein unehel. S., Richard, 7 M. Abzehrung. — Den 24. des Chauffeewärters Waltherr Wittwe, 66 J. 10 M. Lungenleiden. — Des Braueigners Müller nachgel. F. Emilie, 25 J. 2 W. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 17. Juli des emer. Oberlehrers Zichorn F. Caroline, 47 J. Schwindelsucht. — Den 18. des Handelsmanns Milowsky S. Christian May Gustav, 8 M. Krämpfe. — Den 23. der Schuhmachermeister Hofschke, 67 J. 6 M. Lungenleiden.

**Glauch:** Den 15. Juli des Zimmermanns Bergmann F. Marie, 1 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 17. des Barbiers Hoffmann F. Emilie Ottilie, 2 W. Krämpfe. — Den 19. des Handarbeiters Hille S., todtgeb.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Donnerstag den 2. August d. J. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Gasthose „zur Stadt Halle“ in Passendorf in der Prozeß-Sache **Lengrich v. Haack**: einen großen Frachtwagen.

**Orte**, gerichtl. Auct. & Commiss. u. Taxator.

Die diesjährige Weinernte, sowie sämmtliches Gemüse verkauft auf dem Stiele im Ganzen sowie im Einzelnen fl. Lerchenfeld Nr. 3, im Garten.

**Damentaschen** in allen Größen,  
**Ohringe, Boutons, Armbänder,**  
**Zopfadeln, Haarpfeile, Fingerringe**  
billigst. **C. F. Nitter**, ar. Ulrichsstraße 32.

Alte Pfälzer Cigarren,	25 St. 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 Sgr.
Missouri do.	25 St. 5 Sgr.
Domingo m. Brasil do.	25 St. 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Ambalema do.	25 St. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

empfehl't **Eduard Haase.**

Sehr schöne saure Gurken bei  
**Eduard Haase.**

**Caffee**, gebrannt, sehr deliçat, à U. 12 Sgr.,  
empfehl't **Eduard Haase.**

**Gem. Raffinade** à U. 5 u. 5 $\frac{1}{3}$  Sgr.,  
beste **Bamb. Schmelzbutte**, à U. 7 $\frac{2}{3}$  Sgr.,  
empfehl't **Eduard Haase**, fl. Ulrichsstraße 25.

**Sonigfarben (Lafondtusche)**  
bei **Friedr. Schlüter**, gr. Steinstraße Nr. 6.

Flüssigen **Leim** in Pfd. und Ctn. bei  
**Friedr. Schlüter**, gr. Steinstraße.

Wein in der Leipziger Straße Nr. 44 belegen,  
neuerbautes und sehr bequem eingerichtetes  
Wohnhaus bin ich Willens sofort zu verkaufen.  
Halle, den 26. Juli 1860.

Meublesfabrikant **Dettenborn.**

Drei Stück noch gute Fenster stehen zu verkaufen  
Mittelstraße Nr. 15.

Ein schön blühender **Asklepia**, 6 Fuß hoch,  
ist zu verkaufen. Zu erst. Brunnenplatz 1, im Laden.

Ein über 20 Fuß langes sehr starkes Zinkrohr,  
10 Zoll im Durchmesser, sowie ein dergl. 6 Fuß  
langes schwächeres zu verkaufen Rathhausgasse 15.

### Neue saure Gurken

empfehl't **C. F. Jenksch**, Geiststraße 73.

### Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung.

**Engellonia.** Sonntag den 29. Juli  
Abends 6 Uhr **theatralische Unterhaltung** und **Ball** bei Hrn. Koch,  
im früher Gröbler'schen Lokale.

**Der Vorstand.**

### A r i o n.

Montag den 30. Juli Unterhaltungsabend im  
„Bürgergarten.“

**Der Vorstand.**

### E u t e r p e.

Montag den 30. Abends 8 Uhr **Gesellschafts-**  
**abend** im Saale „zum Bürgergarten.“

**Der Vorstand.**

### Freyberg's Garten.

Heute, Sonntag, von 5 bis 9 Uhr **Concert.**  
**J. Goide.**

### Fürstenthal.

Heute, Sonnabend Abend, **Gesangvorträge**  
von der beliebten **Billetthaler Sängergesellschaft**, bestehend in Terzetten, Duetten, Solo's und Vorträgen auf der Schlagzitter.

**Joh. Baumann.**

### Fürstenthal.

Heute, Sonntag den 29. Juli

### C o n c e r t.

Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. **C. John**, Stadtmusikdir.

### Bürgergarten.

Sonntag den 29. Juli: **Großes Concert**  
von der beliebten **Billetthaler Sängergesellschaft** nebst **Vorträgen**, bestehend aus **Ter-**  
**zetten, Duetten, Solo's** nebst Vorträgen auf  
der **Schlagzitter.**

Entrée für Herren 1 $\frac{1}{2}$  Sgr., Damen 1 Sgr.  
Anfang 4 Uhr. **Joh. Baumann.**

### Bürgergarten.

Heute, Sonntag, frischen **Kirsch-** u. **Kaffee-**  
**kuchen**, sowie ausgezeichneten **Trebnitzer Broi-**  
**han**, ff. **Lagerbier** auf  **Eis.**